



All' Italiana

Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Martin, Hochdorf

Konzertzyklus 2023/24

orgelpunkte.ch

Orgel:
Punkte
Hochdorf

All' Italiana

Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr
Pfarrkirche St. Martin, Hochdorf

Katharina Haun und Tabea Schwartz, Blockflöte
Leonardo Bortolotto, Viola da Gamba
Weronika Paine, Orgel

Giovanni Battista Fontana (1589 - 1630)

Sonata 13

(Sonate a 1, 2, 3, 1641)

Giovanni Battista Riccio (ca. 1570 - 1621)

Canzon con il Tremolo, La Grimaneta

(Divine Lodi Musicali, Libro 3, 1620)

Marco Uccellini (ca. 1610 - 1680)

Aria Nona l'Emenfrodito à 3

(Sonate, Arie et Correnti, 1642)

Giovanni Battista Riccio

Canzon a doi Soprani in Echo proposta

(Divine Lodi Musicali, Libro 2, 1614)

Girolamo Frescobaldi (1583 - 1643)

Toccata prima

(Il secondo libro di toccate d'intavolatura)

Giuseppe Ferdinando Brivio (ca. 1700 - 1758)

March - Almand - Gavot

Arcangelo Corelli (1653 - 1713)

Sonata IV F-Dur

Grave - Allegro - Adagio - Allegro - Adagio - Allegro

(Sonate a Violino Solo col Basso Continuo, 1697)

Domenico Zipoli (1688 - 1728)

Canzona d-Moll

(Sonate d'Intavolatura per Organo, 1716)

Giuseppe Colombi (1635 - 1694)

Balletto Terzo - Balletto - Sarabanda - Balletto - Giga

Antonio Vivaldi (1678 - 1741)

Triosonate g-Moll RV 81

Allegro - Largo - Allegro



Katharina Haun

Katharina Haun stammt aus Österreich. Sie studierte Zink und Blockflöte an der Kunstuniversität Graz, am Mozarteum Salzburg und der Schola Cantorum Basiliensis. Als Instrumentalistin, Chorleiterin, Pädagogin und Musikwissenschaftlerin ist sie vielseitig tätig und hat es sich zum Ziel gemacht, diese Bereiche zu verbinden.

Sie ist mit eigenen Projekten wie Capella Helvetica oder The Habsburg Project und mit bekannten Ensembles wie Leones oder La Cetra regelmässig auf der Bühne zu hören. Als Ensemblesmusikerin und Solistin ist sie eine gefragte Zinkenistin und Blockflötistin in unterschiedlichen Konstellationen.

Renaissance, historische Blasinstrumente und die Musik der Habsburger sind ihre wichtigsten Forschungsgebiete. Regelmässig ist sie als Dozentin bei Workshops eingeladen, so an der Universidad Central de Bogotá, der MUK Privatuniversität Wien und der Renaissancemusikwoche Sondershausen.



Tabea Schwartz

Tabea Schwartz ist Blockflötistin und hat sich zudem auf das Spiel von Streichinstrumenten der frühen Neuzeit spezialisiert. Ihre künstlerische Arbeit wird getragen von der Begeisterung für historische Tonsprachen, die sie mit dem unmittelbaren Ausdruck als Musikerin zu verbinden weiß. Neben ihrer Konzerttätigkeit zählt auch das Interesse für musikwissenschaftliche Arbeit zu ihrer künstlerischen Expertise. Darüber hinaus engagiert sie sich als Musikpädagogin für eine zeitgemäße Musikvermittlung.



Leonardo Bortolotto

Leonardo Bortolotto widmete sich nach dem Abschluss der Kunstschule in Venedig der Musik. Er studierte zunächst klassische Gitarre bei Stefano Viola. Die erste Begegnung mit der alten Musik brachte das Studium der Viola da gamba bei Guido Balestracci, Carlo Denti und Christian und Claudia Contadin Pasetto. Seitdem arbeitet er intensiv mit der „Accademie Strumentale Italiana“ unter der Leitung von Alberto Rasi. Mit diesem Ensemble machte er bereits mehrere CD-Aufnahmen und trat in ganz Europa auf. Neben der Viola da gamba spielt Bortolotto Violone und Lirone, Instrumente, mit denen er bereits in einer Reihe von barocken Opern wie „L'incoronazione di Poppea“ von Claudio Monteverdi mitgewirkt hat.

Derzeit studiert Leonardo Bortolotto Viola da gamba an der Schola Cantorum Basiliensis in der Klasse von Paolo Pandolfo. Er ist Mitbegründer des Ensembles „The Little Light Consort“, machte Aufnahmen für die Label Tactus, Divox und Stradivarius und spielte an zahlreichen Festivals.



Weronika Paine

Die Cembalistin und Organistin Weronika Paine wirkt als Solistin und Kammermusikerin. Sie ist Preisträgerin mehrerer Wettbewerbe und künstlerische Stipendiatin verschiedener Stiftungen. 2021 erfolgte die digitale Veröffentlichung ihrer Einspielung „Sur une mer“ mit dem „Le Sommeil Baroque Ensemble“ von Universal Pictures sowie die Premiere ihres Solo-Rezitals „La reine danse!“ im polnischen Staatsfernsehsender „TVP Kultura“ und die Premiere ihrer Aufnahme „La Tempête“ durch Wocomo Music. Weronika Paine trat in letzter Zeit an zahlreichen Orten in der Schweiz, Polen, Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, den Vereinigten Staaten von Amerika und Australien auf.

Eintrittspreis

Fr. 25.– / 13.– Studierende

Unterstützt vom:

Kulturförderfonds
Region Seetal

Orge: Punkte
Hochdorf